

Ercheint täglich,
mit Ausnahme der Tage nach den
Sonn- und Festtagen.

Redaction und Expedition:
Athenburger Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis:
die viergespaltene Korpuszeile oder deren
Raum 10 Pfg.

Verantwortlicher Redacteur:
Arthur Leiboldt.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

Sechshundfünfzigster Jahrgang.

N^o 41. Sonntag den 18. Februar. 1883.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Aannahme bis 9 Uhr Vormittags. Größere Inserate tags zuvor.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Den Herren Ämtdorstehern und bezw. Inhabern selbständiger Gutsbezirke nachbenannter Ortschaften werden in Kürze die von der Königl. Regierung hieselbst festgestellten Heberollen der Grund- und Gebäudesteuer pro 1883/84 durch die Post bezw. Boten zugehen.

1) Alttranstedt Gemeinde. 2) Alttranstedt Gutsbezirk. 3) Agendorf. 4) Wentendorf Gemeinde. 5) Wentendorf Gutsbezirk. 6) Weuditz. 7) Weuditz. 8) Wölsien. 9) Wischdorf. 10) Wörsfeld.

Die Heberollen sind nach vorheriger ortsüblicher Ankündigung zur Einsicht der Steuerpflichtigen 8 Tage lang auszulegen und nach Aufstellung der Heberollen sowie Ausfüllung der am Schlusse der Heberolle vorgedruckten Bescheinigung über die stattgehabte Auslegung spätestens bis zum 15. März cr. an das hiesige königliche Kataster-Amt einzureichen.

Merseburg, den 13. Februar 1883.

Der königliche Landrath. v. Sellhoff.

In Gemäßheit des § 1 der Verordnung königlicher Regierung vom 28. März 1852 (Amtsblatt de 1852, Seite 121) setze ich hiermit als letzten Termin bis zu welchem die Obstbäume von Raupen und Raupennestern gereinigt sein müssen,

den 1. April d. Js. fest.

Wer es unterläßt, bis dahin seine Obstbäume vorchristsmäßig zu reinigen, wird mit Geldbuße bis zu 30 Mark bestraft. Die Ortsbehörden haben vorstehendes auf geeignete Weise zur Kenntniß der Einwohner zu bringen, nach Ablauf der festgesetzten Frist das Reinigen der Bäume auf Kosten der Säumigen vornehmen zu lassen und mir gleichzeitig Anzeige zur Bestrafung zu machen.

Merseburg, den 12. Februar 1883.

Der königliche Landrath. v. Sellhoff.

Die Angriffe gegen die deutschen Heereseinrichtungen.

welche die Fortschrittspartei bei Gelegenheit der Reichstagsverhandlung über den Militär-Etat eröffnet hatte, werden mit unvermindertem Eifer fortgeführt. Ohne Rücksicht darauf, daß die große Mehrheit des Reichstages die gegen unsere Heeresverwaltung erhobenen Anklagen abgewiesen hat, und daß weder die Nationalliberalen, noch die sogenannten Seceffionisten Neigung zeigten, auf die Seite der fortschrittlichen Kritiker zu treten, fahren die Führer der grundsätzlichen Opposition fort, in den von ihnen abhängigen Organen über die angebliche Bevorzugung des Adels in der Armee, über den Aufwand, der mit Uniformen und Militärbauten getrieben werde, über die große Zahl der Defonomehandwerker u. zu klagen und so zu thun, als hätte man nur nötig, ihnen die Heeresverwaltung zu übertragen, damit Alles besser, wohlfeiler und zweckmäßiger eingerichtet werde, als unter der Leitung der gegenwärtigen Regierung geschehen sei. Eine besondere Rolle spielt bei diesen im Tone äußerster Feindseligkeit gehaltenen Auseinandersetzungen, die Herabwürdigung des deutschen und namentlich des preussischen Adels, den man wie eine feindselige in die Armee eingedrungene Kaste behandelt, deren Einfluß dem Staate gefährlich zu werden drohe. Als ob die Geschäfte der letzten zwei Dritttheile des Jahrhunderts an Preußen und der preussischen Armee spurlos vorübergegangen wäre, werden Schilderungen aus den Zeiten des Verfalls der Einrichtungen Friedrichs des Großen ausgegraben und Uebelstände, die vor der Schlacht bei Jena und vor den Freiheitskriegen ihr Wesen gerieben hatten, wie Vorurtheile der jüngsten Vergangenheit behandelt und dem Volke warnend vorgehalten.

Das deutsche Volk weiß, was es von diesen Kundgebungen einer politischen Richtung zu

halten hat, die es nicht vergessen kann, daß ihre vor zwanzig Jahren angestellten Versuche, die Militärreform unseres Kaisers zu vereiteln, zu Schanden geworden sind. Ganz Europa hat bezeugt, daß die deutsche Armee in Bezug auf soldatische Tüchtigkeit, wissenschaftliche Ausbildung und ritterlichen Sinn unübertroffen dasteht und daß ihre Leistungsfähigkeit mit der Hingebung in engem Zusammenhange steht, welche der Adel von Geschlecht zu Geschlecht im Kriegsdienste bewährt hat. Innerhalb der Armeen, — deren Verwaltung ja noch heute in denselben ruhmreichen Händen liegt, denen wir die großen Erfolge von 1864, 1866 und 1870 verdanken, ist von Standesunterschieden so wenig die Rede, daß auch das schärfste Auge eine Verschiedenheit zwischen adlichen und bürgerlichen Offizieren nicht ausfindig zu machen im Stande ist und daß der Eine wie der Andere mit gleichem Eifer und gleicher Strenge über die Aufrechterhaltung einer Tradition wachen, welche von jedem Offizier das gleiche strenge Ehrgefühl und Standesbewußtsein verlangt. — Gerade dieser Zug in dem Verhalten und der Führung des deutschen Offizierstandes ist es, der den Unmuth der radikalen Opposition besonders erregt. Statt, daß man die Formen militärischen Benehmens und militärischen Anstandes an dem Muster empfiehlt, beneidet man dem Offizierstande die gesellschaftliche Stellung, welche derselbe errungen hat und sieht es für einen mit der „Gleichheit“ unverträglichen Uebelstand an, daß ein Stand an all seine Mitglieder die Forderung stellt, stets und unter allen Verhältnissen der Zugehörigkeit zu der Gesamtheit eingedenk zu sein, welche in sich abgeschlossen ist und für welche gewisse Regeln der Ehre und des Anstandes unverbrüchlich Geltung haben. Um dieses Verhältniß, durch welches allerdings der Offizierstand sich von anderen Berufsständen unterscheidet, aus der Welt zu schaffen, sucht man in klein-

lichster Weise die äußeren Formen der Heeres-einrichtung zu bemängeln, herabzusetzen und als unberechtigte oder kostspielige Einrichtungen anzugreifen.

Zweck dieser Angriffe ist es, den von fortschrittlicher Seite sogenannten „Kastengeist“ zu zerstören. Mag dieser Kastengeist dem Demofratenthum ein Dorn im Auge sein, für uns ist es — wie Feldmarschall Graf von Moltke im Reichstage betonte — der Geist der Kameradschaft, den zu pflegen wir um so mehr alle Veranlassung haben, als wir vornehmlich diesem Geist die großen Erfolge in unseren letzten Kriegen mit verdanken. Es ist ein gefährliches Spiel, welches die Fortschrittspartei mit ihren weitbeglückenden nivellirenden Ideen, die sie auf die Heeres-einrichtungen übertragen wollen, treiben: mögen sie nie vergessen, daß das Heer in seiner jetzigen bewährten Gestalt das Palladium des europäischen Friedens ist.

Deutscher Reichstag.

Sitzung Freitag 16. Februar 1883.

Der Reichstag konnte in seiner heutigen (Freitag) auf 11 Uhr anberaumten Sitzung mit der Etablerung nicht zu Ende kommen. Nachdem der Präsident mitgeteilt, daß an Unterhütungen für die Ueberflschwemmen aus Amerika 588,000 Mk. im Ganzen eingegangen sind, wurde zunächst der Post-Etat erledigt. Die Frage der Sonntagsteiligung und die Sonntagssfeier für Postbeamte wurde eingehend erörtert. Die Resolution darüber kam noch nicht zur Abstimmung. Die Abg. Hänel, Förster-Verein und Richter-Hagen führten Beschwerden über die Aufschlebung von Telegrammen, wurden aber von der Majorität nicht unterstützt. Dagegen nahm das Haus die Anträge seiner Kommission an, welche der Postverwaltung eine strengere Specialisirung ihres Etats zur Pflicht machen und verträge sich hierauf bis heute Abend 8 Uhr. Sitzung 5 1/2.

Telegraphische Nachrichten.

Vormund. 16. Februar. Heute Vormittag fand auf der See bei **Vorussia** bei Warten in Flöz 11 eine **Explosion** schla-

gander Wetter statt durch welche, wie die Westfälische Zeitung meldet, **4 Personen getödtet und 3 verwundet wurden; 2 Mann sind noch verschüttet.** Der Grubenbetrieb ist nicht gestört.

München, 16. Februar. Das Central-Komitee für die hier projektierte internationale Kunst-Ausstellung empfing ein Schreiben des General-Inspektors der Kunst-Ausstellungen in Frankreich, Lafenestre, demzufolge die französische Regierung sich bereit erklärt, die Ausstellung zu beschicken. Auch aus Pariser Privatkreisen sind weitgehende Zusicherungen eingetroffen. Die Societa di Aquarellisti in Rom verlangte behufs Inszenierung ihrer Ausstellung einen größeren Raum.

München, 16. Februar. Der Hofsekretär, Ministerialrath von Büchel, und der Hof-Kapellmeister Levy, begeben sich, wie jetzt bestimmt verlautet, im Auftrag des Königs heute Abend nach Innsbruck, um die Leiche Richard Wagners daselbst in Empfang zu nehmen; die Leiche wird morgen Nachmittag von Venedig abgehen und dürfte Sonntag Abends hier eintreffen.

Bayreuth, 15. Februar. Die Leiche Rich. Wagners, welche am Sonnabend von Venedig abgehen soll, wird am Sonntag Abend hier erwartet. Am Montag soll, so weit bis jetzt bestimmt, die Leiche vom Bahnhof nach der Villa Bahngried in solenner Weise überführt werden. Ueber die weiteren Bestattungsfeierlichkeiten sind noch keine Bestimmungen getroffen.

Wien, 16. Februar. Der Kaiser und die Erzherzogin Valerie wohnten gestern der Lohengrin-Vorstellung im Opernhaus bei. Hans Richter wurde beauftragt, im Namen der Generalintendanten und der Hofoper Kränze auf den Sarg Richard Wagners zu legen.

Venedig, 15. Februar. Die Ueberführung der Leiche Wagners nach Bayreuth wird morgen oder Sonnabend per Extrazug erfolgen. Von der Absicht einer sofortigen großartigen Leichenfeier in Venedig ist man in Folge des ausdrücklichen Wunsches der Familie abgekommen. In der Stadt giebt sich die allgemeinste Theilnahme kund. Sämmtliche Blätter enthalten hymnatische Nachrufe; im Trauerbauhe ist eine riesige Anzahl von Kränzen und Blumen angehäuft. Die Kommission des Stadtrathes für öffentliche Monumente hat den Antrag gestellt, am Palast Vendramin, wo Wagner starb, eine Gedenk-Inscription anzubringen.

London, 16. Februar. Die Morningpost will wissen, der österreichische Botschafter, Graf Karolyi, habe am Mittwoch dem Minister des Auswärtigen, Grafen Kalnoky, mitgetheilt, die Mächte hätten den Barrereschen Entwurf angenommen, die Konferenz werde ihre Beratungen am Sonnabend beenden, das Protocoll werde am Dienstag unterzeichnet werden. Der russische Minister v. Giers telegraphirte dem Botschafter v. Mohrenheim, Rußland ertheile seine Zustimmung dazu, daß die Bedingungen für die Schiffsahrt auf der Kiliamünbung ähnliche seien, wie diejenigen für die Schiffsahrt auf der Sulina-mündung.

Dudlin, 15. Februar. Bei dem heute fortgesetzten Prozeß wegen des Mordkomplotts gegen Polizei-Offizianten und Beamte wurden mehrere Detailangaben aus den Depositionen der Angeber von ganz unabhängigen Zeugen bestätigt.

Kairo, 16. Februar. Der für Egypten ausgearbeitete neue Verfassungsentwurf ist dem auswärtigen Amte in London behufs Genehmigung durch die englische Regierung übergehend worden. — Der letzte Theil der für Sudan bestimmten Truppen ist heute früh abgegangen.

New-York, 15. Februar. Der Wasserstand des Ohio ist schwankend, doch glaubt man, daß derselbe seinen höchsten Punkt erreicht hat. Die Regengüsse dauern fort, auch haben die Ueberschwemmungen noch nicht nachgelassen. Im ganzen Lande sind Sammlungen veranstaltet worden, welche, wie versichert wird, ungedruckt des in Cincinnati gesammelten Betrages, bereits 50,000 Dollar ergeben haben. Lawrenceburg ist vollständig zerstört, die Einwohner sind ohne Lebensmittel.

New-York, 15. Februar. Der Regen und die Ueberschwemmungen dauern fort, die Eisenbahn in der Umgegend von Cin-

cinnati ist stark beschädigt. Den letzten Berichten zufolge ist der Wasserstand des Ohioflusses in Cincinnati gegenwärtig höher als zuvor. Der Bürgermeister von Newport (Kentucky) hat einen Hülfseruf erlassen, in welchem er erklärt, daß der dritte Theil der Stadt unter Wasser stehe und gegen 3000 Familien hilflos bedürftig seien.

Aus Stadt, Kreis, Provinz u. Umgegend.

Der Nachdruck unserer „D.-Art.“ ist nur mit Angabe der Quelle: „Merseb. Kröbl.“ erlaubt, was zu beachten bitten.

Merseburg, 17. Februar 1883.

† (Kaisermanöver.) Wie schon kurz mitgetheilt, hat der Kaiser nunmehr befohlen, daß das I. V. (Magdeburgische) und XI. (Kasseler) Armeekorps in diesem Herbst große Feldmanöver in seiner Anwesenheit abhalten sollen. Das IV. Armeekorps wird vom General der Infanterie von Blumenthal, das XI. vom General der Kavallerie Freiherrn von Schlotheim kommandirt werden. Als Chef des Generalstabes fungiren Oberst von Holleben bezw. Oberst von Scherff. Zu dem XI. Armeekorps gehört auch die Großherzoglich Hessische (25.) Division, welche von dem Generalleutnant Heinrich Prinz von Hessen und bei Rhein befehligt werden wird. Der Kaiser wird vom Kronprinzen und den königlichen Prinzen begleitet sein und Einladungen an den Großherzog von Hessen, sowie an die fürstlichen Chefs der mandovirenden Regimenter ergehen lassen, und zwar: an König Humbert von Italien (Hessische Husaren Nr. 13), an dessen Bruder Prinz Amadeus (Hessische Husaren Nr. 14), Großherzog von Sachsen-Weimar, die Herzöge Wilhelm von Braunschweig, Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha, Georg von Sachsen-Weiningen, Ernst von Sachsen-Altenburg und Friedrich von Anhalt, Landgraf Friedrich Wilhelm von Hessen, Fürst Karl Anton von Hohenzollern, Großfürst Wladimir von Rußland (Merseburger Husaren), Prinz Georg von Sachsen und die Fürsten Georg von Schwarzburg-Rudolstadt, Günther von Schwarzburg-Sondershausen und Georg von Waldeck und Pyrmont. Ferner werden als Regimentschefs an dem manövern theilnehmen: General-Feldmarschall Freiherr von Wanteuffel und General der Infanterie von Treseckow.

† (Abonnements-Concert.) Das am Mittwoch in der Kaiserhalle stattgehabte 2. Abonnements-Concert unserer Stadtkapelle darf sowohl in Bezug auf Programm als auch Ausführung als eines der besten dieser Art bezeichnet werden. — Die Hauptleistungen bestanden offenbar in der Ouvertüre „Nero“, der Zigeunerin Wahrsagung, Fantasia aus „die lustigen Weiber“ und „Romance für Violine“, vorgetragen von Herrn Krumholz. — Hoffen wir, daß die Mühe des strebhamen Dirigenten in Zukunft durch zahlreichere Theilnahme an derartigen Concerten belohnt werde.

† (Tivoli.) Heute Sonntag Abend wird Herr Direktor H. Hanke mit seiner hier so sehr beliebten Gesellschaft wieder einmal in den Räumen des Tivoli ein Concert veranstalten. Derselbe bringt ein neu engagirtes Künstlerpersonal mit und da das zur Aufführung gelangende Programm ein neues und interessantes ist, steht den Besuchern ein launiger Abend bevor.

† (Beamten-Verein.) Am Donnerstag den 15. Februar, Abends 8 Uhr, fand in der „Kaiser-Wilhelms-Halle“ eine Versammlung des Beamten-Vereins statt. Auf der Tagesordnung stand außer geschäftlichen Mittheilungen ein Vortrag des Herrn Prof. Dr. Hering in Halle a. S. über „soziale Zustände im Mittelalter“.

† (Vorschuß-Verein.) Sonntag, den 18. Februar, Nachmittags 3 1/2 Uhr, findet die ordentliche General-Versammlung des hiesigen Vorschuß-Vereins E. G. im Thüringer Hof hier selbst statt. Die Tagesordnung befindet sich im heutigen Inseratentheil.

† (Verbot.) Auf dem westlich von der Neumarktsbrücke hier belegenen freien Plage darf, laut Befehlsanweisung der Polizeiverwaltung, Asche oder Schutt nicht abgeladen werden. Zuwiderhandlungen werden nach der Straßenpolizei-Ordnung bestraft.

† (Fleischschau.) Als Fleischbeschauer sind der Restaurateur F. Gemeinhardt in Keuschberg für den Schaubezirk Dürrenberg und der Gastwirth H. Thieme in Wehlitz für den Schaubezirk Wehlitz verpflichtet worden.

† (Pferdemarkt.) Durch Erlaß des Herrn Ministers des Innern vom 11. Jan. cr. ist dem Comité für den Pferdemarkt in Stettin die Erlaubniß ertheilt worden, in Verbindung mit dem am 26., 27. und 28. Mai d. J. daselbst stattfindenden Pferdemarkte eine öffentliche Verloosung von Equipagen, Pferden, Fahr- und Reit-Requisiten zu veranstalten und die betreffenden Looze im ganzen Bereiche der Monarchie abzugeben.

† (Etwas für unsere Damen.) Die Schleier sind gar nicht übel für Frauen und Fräuleins, und die Gestirter sehen darunter, wenn auch manchmal dunkel, so doch sehr „interessant“ aus, man kann das auf den Promenaden zu allen Tageszeiten satfam beobachten. Aber der „Mosjo“, nämlich der Schleier, hat eine böse, böse Schattenseite bei der jetzigen Temperatur in der Kälte, die mit dem Wind Hand in Hand geht! Der Hauch vom Munde macht ihn leicht gefrieren, ohne daß es die hübsche Trägerin bemerkt, und dann legt sich der Kaiz, nämlich der Schleier, auf das gute, liebe, nichtsahnende Köschchen, und daher kommt es, daß so viele Mädchen und Frauen so auffallend rothe Nasenspitzen und Wangentüpfelchen haben: sie sind beide halb erfroren! Daher Vorsicht meine schönen Damen. Bei stärkerer Kälte gehen Sie und sechten Sie doch lieber mit geöffnetem Biss! Ich bitte Sie darum! Dafür hat ja der liebe Gott die Gesichtshaut ohne Schleier erschaffen.

Halle, 16. Februar. Der Handelsmann Fischer von hier war stets ein Feind aller bestehenden Geetze für Ordnung u. i. w. und hatte in Folge dessen ein erkleckliches Maas von Strafen erduldet; vor Kurzem noch hat er in einem hiesigen Amtsbureau Nachfrage gehalten, ob er noch eine Strafe zu verbüßen habe unter dem Bemerken, daß er bald abzureisen gedente: gestern Nachmittag wurde Fischer in seiner Wohnung erhängt vorgefunden.

Leipzig, 16. Februar. Das Reichsgericht verwarf in der Strafsache gegen den früheren Landrath von Bennigsen die vom Kaufmann Schlichtenstein als Nebenankläger eingelegte Revision gegen das Urtheil des Altonaer Landgerichts.

Magdeburg, 14. Februar. Die Magdeb. Ztg. berichtet: Gestern Nachmittag fand hier die Konstituierung des Vereins für Reformationsgeschichte statt. Den Vorsitz führte Konsistorial-Rath Köstlin (Halle). Das einleitende Referat erstattete Professor Kawerau (Magdeburg). Nach langer Berathung wurden die Statuten festgesetzt und der Vorstand gewählt. Derselbe besteht aus dem Konsistorial-Rath Köstlin (Halle), Prof. Kolbe (Erlangen), Ober-Konsistorial-Rath Wilhelm Baur (Berlin), Lic. Niggenbach (Bafel), Prof. Kawerau (Magdeburg), Archiv-Rath Zaccob (Wernigerode), Gymnasialdirector Schmidt (Halberstadt), Gymnasialdirector Najemann (Halle), Buchhändler Max Meyer (Halle). Die Versammlung war sehr zahlreich besucht. Von Auswärts, nicht nur aus allen Theilen Deutschlands, sondern auch aus dem Auslande, sind Zustimmung- und Beitritts-Erklärungen in großer Zahl eingelaufen.

Magdeburg. Eine aus drei Herren bestehende Deputation des 21er-Comites hat sich am 15. d. nach Berlin begeben, um persönlich beim königlichen Hofmarschallamte einen Termin zu einer Audienz bei Sr. Majestät dem Könige behufs Ueberreichung der Immediateingabe wegen Aufhebung der Oberpräsidial-Polizei-Verordnung vom 18. Dezember 1882 zu erwirken. Man glaubt auf diese Weise schneller zum Ziele zu gelangen, als durch eine schriftliche nach Berlin gerichtete Anfrage.

Bermischtes.

— (Panik in Bombay.) Ein heftiger Sturm trieb am Donnerstag morgen große Staubwolken in die Räume einer Spinnerei. In Folge dessen entstand eine Panik unter den Arbeitern, die Hals über Kopf die Treppen hinabstürzten wobei 23 Personen getödtet, größtentheils erstickt und 28 Verletzungen davon getragen haben.

Bekanntmachung.

Der Herr Landes-Director der Provinz Sachsen hat den Umbau resp. Erneuerungsbau der in der Artern-Merseburg-Leipziger Chaussee, am äußeren Neumarktschore hierseits gelegenen massiven Brücke über die sog. kleine Saale in Aussicht genommen. Das Projekt desselben wird auf Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten in unserm Communalbüro während der Zeit vom 19. d. Mts. bis zum 6. März cr. öffentlich ausgelegt und es werden während dieser Zeit etwaige Einwendungen dagegen von uns entgegengenommen.

Merseburg, den 16. Februar 1883.

Der Magistrat.

Zu einer am

Donnerstag den 8. März, Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Rathhaussaale stattfindenden

General-Versammlung

des **Berschönerungs-Vereins** werden die Herren Mitglieder und Freunde desselben ganz ergebenst eingeladen.

Merseburg, den 15. Februar 1883.

Der Vorstand.

v. Dieß.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich am heutigen Tage an hiesigem Orte vis-a-vis der Stadtküche beim Herrn Conditor Sperl eine

Seifen-Handlung

errichtet habe. Ich empfehle die beste ausgetrocknete **Kernseife, Soda, Borax, Waschblau, Reis- und Weizenstärke, feine Waschseifen, Pommaden u. Haaröle, medizinische Seifen u. d. m.** Ich bitte das geehrte Publikum, mein Unternehmen gefälligst zu unterstützen und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch Auswahl, solide Preise und gute Waare das Vertrauen der mich Begehrenden zu erwerben.

Merseburg, den 6. Februar 1883.

Schachtungssooll

Hermann Wenzel.

Das Lehrerinnen-Seminar zu Gisleben

beginnt den **Curfus 8384 am Montag den 21. Mai;** auf Wunsch erfolgt die Aufnahme zu Ostern. Die Anstalt bereitet junge Damen für das Lehramt an höheren Mädchenschulen, sowie an Volksschulen vor. Das Examen findet Anfang Juni am Orte statt. Anmeldungen nimmt entgegen **Bertha Rothe, Rammthor 31.**

Gänzlicher Ausverkauf.

Da ich zum 1. April d. J. mein zweites Geschäft **Delgrube 5** aufgebe, so beabsichtige ich, die Lagerbestände desselben, bestehend aus Kleiderstoffen, Leinen und Baumwollen-Waaren und gefertigten Artikeln, so viel wie möglich zu räumen und veranstalte deshalb einen

Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Es wird somit einem geehrten Publikum Gelegenheit geboten, seinen Bedarf, besonders zu **Confirmationszwecken, zu besonders billigen Preisen** zu decken und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Der **Ausverkauf hat Montag d. 12. Febr. begonnen.** Merseburg, Oelgrube 5.

Georg Martens.



Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt

HAMBURG-AMERIKA.

Nach **NEW-YORK** regelmäßig 2 Mal wöchentlich jeden Mittwoch und jeden Sonntag, Morgens. Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.

Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte

August Bolten Wm. Miller's Nachfl.,

Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,

sowie Haupt-Agent **Theodor Lange** in Halle a. d. S.

Wilhelm Anhalt in Sangerhausen

und **F. A. Laue** in Weissenfels.



Herzogl. Baugewerkschule Holzminden

damit verbunden Maschinen-, Mühlenbau- u. Müllerschule. Sommers 16. April. Winters 5. Nov. Pensionat. Dir.: G. Harmann.

Zur

Strohbut-Wäsche

und **Modernisirung** nach neuesten Formen empfehlen sich ergebenst

die Geschwister **Bräseke,** Interaitenburg 56.

Klettenwurzel Haar-DeL von **Carl Jahn,**

Pericoal, Hofl. u. Friseur in Gotha. Feinstes Toilettenöl zur Erhaltung, Kräftigung und Verschönerung des Haares, à Flasche 75 u. 50 Pfennige. Jede Flasche ist mit Siegel u. Firma des Verfertigers versehen und der Alleinverkauf für Merseburg bei **Gustav Lots.**

Gegen

Hals- & Brust-Leiden

sind die **Stollwerck'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons, à Packet 20 Pfg.,** sowie **Stollwerck'sche Brust-Bonbons, à Packet 50 Pfg.,** die empfehlenswertheiten Hausmittel.

Gar mancher Kranke

würde viele Schmerzen weniger zu ertragen haben, wenn er gleich die richtigen Mittel gegen sein Leiden zur Hand hätte. Es ist daher ein Buch, welches, wie **Dr. Viry's Heimethode**, die Krankheiten nicht nur beschreibt, sondern auch gleichzeitig ärztlich erprobte und tausendfach bewährte Hausmittel angibt, für jeden Kranken von größtem Werth. Genannte Broschüre, deren Text durch viele Illustrationen erläutert ist, wird von **Nichler's Verlags-Anstalt** in Leipzig für 1 Mt. 20 Pfg. franco verhandelt.



Drei herrschaftliche Wohnungen mit Balkon u. Garten, sofort oder später bezüglbar, sind zu vermieten **Weissenfeller Str. 7.**

Einen Lehrling

sucht zu Ostern **H. Müller jun.** Klempnermstr., Schmalestr.

Zur **Confirmation** empfiehlt

Gesang-Bücher,

auch in grober deutlicher Schrift **gut u. dauerhaft gebunden,** in schöner Auswahl

Gustav Lots.

Für die neu zu errichtende Special-Commission in Schmalkaldea

werden ein **Büreau-Vorsteher** und ein **Protokollführer** möglichst bald gesucht. Meldungen unter Beifügung von Zeugnissen sub **Chiffre E. 3366** an die **Annoncen-Expedit. Th. Dietrich & Co. in Cassel.**

Sutterrüben

sind zu verkaufen, bei **C. E. Beyer,** Reusberg.

Rosshaare

kauft zum höchsten Preise **S. Florheim.**

Ein **Logis,** Parterrewohnung und Werkstatt wird sofort oder zu Ostern zu mieten gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Mädchen

wird für Küche und Hausarbeit zum 1. April gesucht von **Krau Apotheker Curtze.**

Ich suche für mein Geschäft unter günstigen Bedingungen einen gut gesitteten jungen Mann als

Lehrling. **Wilhelm Albrecht,** Handelsräthner in Tollwitz.

Unter Bezugnahme auf die Localnachricht im hiesigen Correspondent und um jeden Irrthum betreffs meiner anderen Herrn Kollegen vorzutheuen, erkläre ich hiermit öffentlich, daß **das von mir geschlachtete, nachdem aber für nicht gesund befundene Stück Rindvieh sofort nach der Abdeckerei geschafft und somit kein Stück zum Verkauf gekommen ist.** Merseburg, d. 15. Febr. 1883. **C. Meisel,** Fleischermstr.

Vorschuss-Verein zu Merseburg. E. G.

Zu der **Sonntag den 18. Februar d. J., Nachmittag 3 1/2 Uhr,**
 im Saale des „**Thüringer Hofes**“ hiersebst stattfindenden
ordentlichen General-Versammlung
 werden sämtliche Mitglieder hierdurch freundlichst eingeladen.

Tages-Ordnung:

- 1) a. Berichterstattung über das Geschäftsjahr 1882.
- b. Feststellung der Dividende und Ertheilung der Decharge.
- 2) Antrag des Aufsichtsraths zur Bildung eines Reservefonds II (Pensions-Fonds) und Genehmigung zur Dotirung desselben pro 1882 M. 500.
- 3) Bewilligung der Kosten für den in diesem Jahre hiersebst stattfindenden Unterverbandstag und derjenigen für ein Vereins-Jubiläums-Geschenk.
- 4) Antrag auf Bewilligung eines Beitrages für die Ueberschwemmten am Rhein.
- 5) Bericht über die Verhandlungen auf dem Unterverbandstage in Grossen und dem Allgemeinen Vereinstage in Darmstadt.
- 6) Neuwahl für die statutengemäß auscheidenden Aufsichtsraths-Mitglieder Herren F. E. Wirth, Kaufmann J. G. Reichelt, Cassirer C. Beyer.
- 7) Ergänzungswahl.
- 8) Wahl der Abfchägungs-Commission.

(Einige Anträge sind spätestens bis zum 16. d. bei Unterzeichnetem einzureichen.)

Der Aufsichtsrath
 des Vorschuss-Vereins zu Merseburg. E. G.
 F. E. Wirth, Vorsitzender.



J. G. Knauth & Sohn,
8 Entenplan 8,

empfangen und empfehlen zur **Frühjahrs- u. Sommer-Saison** ihr wohl assortirtes

Hut- u. Mützen-Lager

in größter Auswahl, von den **feinsten Novitäten** bis zum **ordinärsten**, als **Seiden-Hüte (Cylinder)**, **Filz- u. Stoffhüte** für Herren und Knaben, gut sortirt und stets die **billigsten Preise**.

Für Confirmanden

größte Auswahl in **Hüten, Mützen, Handschuhen, Schlipfen, Hosenträgern u. Chemisettes**, bei guter Bedienung stets die **billigsten Preise**.

In allen **Krankheitsfällen**, ohne **Medizin-Anwendung** ausführlichen **Rath, Behandlung u. sicherste Hilfe**.

Merseburg, Steinstr. 8.
F. Dietze,
 Praktikant der Naturheilkunde.

Gebrüd. Gehrig's
echte electromotorische
Zahnhalsbänder

seit 35 Jahren einzig bewährt, können das Zahnen zu erleichtern, Unruhe u. Zahnkrämpfe zu verhüten, sind echt zu beziehen à 1 Mk. durch die Erfinder **Gebrüder Gehrig, Hoflieferanten u. Apotheker, Berlin, S.W., Besselerstr. 16.**
 In Merseburg echt zu haben in **beiden Apotheken.**

Das Möbel-Magazin
 von
G. Hänel,

Tischlermeister, **Neumarkt 73,** hält sein größtes Lager von **Möbeln** in allen Holzarten empfohlen u. stellt die **billigsten Preise**.

Ulm Domb. Kott. Optgew. 75,000
M. baar Zieh. unwiderruflich 19. Febr.
Orig. Pf. à 4 M. vers. A. Fuchs, Mühl-
heim a. d. Ruhr. für Porto u. amtli.
Gewinnliste 30 Pf. Porto beifügen.

PIVOLI.
Sonntag den 18. Februar
GROSSES CONCERT
 der beliebten **Spezialitätentruppe**
R. Hanke

mit **neuem Personal u. Programm.**
 Auftreten der Wiener Originalduettistinnen **Geschwister Almer,** Auftreten des Münchener Mimikers und Volkskomikers **Hrn. Panzer,** beliebten Wiener Liedersängerinnen **Frl. Arabella und Milly,** der ausgezeichneten Nürnberger Soubrette **Frl. Elmenreich** und der vorzüglichen Spezial-Chanteuse **Frl. Jeanne de la Verra.**
Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Entree 50 Pf.
Billets im Vorverkauf 40 Pf. sind bei Herrn Kaufmann Wiese zu haben.

Nach Triest, den Mittelmeerhäfen, Indien zc.
 übernimmt **Güter** zu den **billigsten Frachten**
 die Haupt-Agentur des **Oesterr. Ung. Lloyd** für **Mittel- u. Norddeutschland** **J. Schneider & Co.,** Leipzig, Dresden, Reichenbach i/B.

Bienenzüchter-Verein
 für **Merseburg und Umgegend.**
Sonntag am 18. d. M., Nachm. 3 Uhr, Versammlung im
„Thüringer Hofe.“
Der Vorstand.

Freiwilliger Hausverkauf in Merseburg.
 Das der verstorbenen Frau **Assessor Heberer** zugehörige, in hies. **Kurstr.** unter **Nr. 2** gelegene, **kleine, zweistöck. Wohnhaus** mit **5 Stuben u. sonst. Zubehör** ist **sofort freihändig zu verkaufen** durch den **K. Auct. Commiss. **Hindfleisch** in Merseburg.**

Dazu eine **Beilage.**

Die **Wein-Großhandlung** von **Ed. Jäger & Co. in Köln a. Rhein.** Specialität: **Rheins- u. Moselweine,** empfiehlt dieselben unter **Garantie der Reinheit:** **Weiße Rhein- und Moselweine** per **Liter 50 Pf. und höher.** **Rothweine und Rheinweine** per **Liter 70 Pf. und höher.** **Originalfässer** von **circa 500 und 1000 Liter** mit **entsprechendem Rabatt.** **Preisencourant** zu **Diensten.** **Probefässer 36 bis 50 Liter** oder **Probefläschen** gegen **Empfendung oder Nachnahme.** **Gingeführte Vertreter** mit **guten Referenzen** gesucht.

Faschenreise
Zafelbiere
 der renom. **Brauereien,** empfiehlt zu **soliden Preisen** frei ins **Haus.**
Carl Adam,
Oberburgstraße Nr. 5.

J. Lanzer,
 Tischlermeister,
am Neumarktsthor Nr. 1,
 empfiehlt sein
Möbelgeschäft dem **Publikum** zur **gütigsten Beachtung,** bei **mäßigen Preisen** und **reeller Bedienung.**

Mehrere Kubren
Leimdünger
 liegen zum Verkauf **Fischerstr. 3.**

Für die kleine und große Welt.

Räthsel.

Was in des Lebens Weibestunden Bezeihung schuf für Freud' und Schmerz, Hat in mir Lösung stets gefunden

Doch segest Du voran ein Zeichen, Beherrsch' ich eine ganze Welt; Vor mir muß stäublich sie sich beugen

Und süßst Du eins hinzu am Ende, Dann ist's mit allem Leben aus

Logogryph.

Es ist mit M. ein Körpertheil, jaßt nicht zu weit vom Magen;

Mit F. wißt Du's am Tage meist auf Deinem Haupte tragen,

Zugleich kann jeden Knaster man mit F. sehr wohl benennen;

Im Wald wird man an meinem Gut mit H. mich rasch erkennen.

Silberräthsel.

Aus folgenden Silben: Be, bro, con, de, di, e, e, eb, er, fen, gen, ia, ia, ler, li, me, me, nam, nim, no, pet, rho, ro, sa, si, thes, um, um, we

1) ein Metall, 2) Bezeichnung für das Fallen des Meeres, 3) ein Reich in Sinterabden, 4) ein Rüstenfluß, 5) eine Stadt, 6) eine Titane, 7) eine Stadt in Italien, 8) ein lateinisches Substantivum, 9) ein Fluß.

falsche Liebe.

Roman von D. Bach.

(Nachdruck verboten!)

(Fortsetzung.)

Sie hatte Agnes noch vor wenig Tagen beschworen, bevor das Drama seinen Abschluß finde, ein entscheidendes Wort zu sprechen;

Gabriele, treu und stark in ihrer Liebe zu Sternfels, konnte Agnes nicht fassen.

„Und wenn eine Welt sich meinem Glück entgegenstellte, ich hätte sie zu überwinden versucht“, hatte sie noch heute zu Agnes geäußert,

Gabriele malte sich die Situation aus, wenn Agnes morgen inmitten der glänzenden Hochzeits-Gesellschaft auf die Frage des Priesters ein „Nein“ antwortete;

Mit Sehnsucht sah sie dem Morgen entgegen, es drängte sie zu Agnes hin; sie fühlte ein namenloses Bangen um die Freundin.

Auch Herr und Frau v. Waller, die im entgegengekehrten Flügel des Hauses schliefen, verbrachten einen Theil der Nacht wachend.

Die Dame kam nicht weiter in ihren liebe-

10) ein Meer, 11) ein türkischer Titel. Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten ergeben eine Bezeichnung für einen Sonntag der christlichen Kirche, die Endbuchstaben eine lateinische Sentenz.

Lösungen aus Nr. 33.

Table with 2 columns: Räthsel, Lösung. Includes words like Räthsel, Silberräthsel, Räthsel, Silberräthsel, Räthsel, Silberräthsel, Räthsel, Silberräthsel.

Richtige Lösungen von Vorlesendem sandten ein:

Räthsel. A. D.; *) B. Winger, Al-Scherbis; M. Walter; D. u. M. Pöble; J. Schlabach, Lena; R. Seibler; M. Blesig; Edgar u. Editba Herrfurth, Wehlitz bei Schleibitz; B. Schrabert; C. Nulandt; A. Pedott; G. Görlisch, Reipisch; M. Stewich.

Silberräthsel. A. D.; B. Winger, Al-Scherbis; Anna Schulle; M. Walter; D. u. M. Pöble; J. Schlabach, Lena; F. Pusch a. Dr.; Fritz Meyer; Fritz Reinefarth; E. Schulle; R. Donitz; Klein-Viebanau; R. Seibler; M. Blesig; C. Riebler, Wlffau; Edgar u. Editba Herrfurth, Wehlitz bei Schleibitz; Elise und Anna Peder; B. Schrabert; C. Nulandt; War und Jul. Meyer; A. Pedott; G. Görlisch, Reipisch; M. Stewich; M. Seintopfi.

*) Einleber, bei welchen kein Ort angegeben, befinden sich in Merseburg.

Prädigt-Anzeigen.

Am Sonntage Reminiscere (18. Februar 1883) predigen:

Dorfkirche. Vorm.: Herr Diacenus Armstroff. Nachm.: Herr Prediger Richter.

Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst (Sonntagsschule) Herr Confessor-Kath Leufner.

Neumarktstraße: Herr Diac. Armstroff. Passion. Gottesdienst Mittwoch 21. Febr. abends 7 Uhr.

Städtische Central-Ziehlotterie zu Berlin.

16. Februar. Es fanden zum Verkauf: 204 Rinder 655 Schweine, 910 Kälber, 205 Hammel. — Rinder waren nur in geringeren Qualitäten zum Verkauf gestellt, und variierten zwischen 40—55 M. per 100 Pfd. Schlachtgewicht.

Als sie auf seine Schilderung schüchtern erwiderte: „Was nützt denn aller Glanz, aller Reichtum, wenn das Herz nach Liebe und Verständniß dürstet; ich glaube, wir haben nicht recht an Agnes gehandelt.“

So brach der große, längst erwartete Tag an. Ein reges Leben begann schon am frühen Morgen in den entlegeneren Theilen des weitläufigen Gebäudes.

Das junge Mädchen bebte zusammen, als ihre Augen auf das leidenschaftig blaße Gesicht, auf den schmerzlich verzogenen Mund der Cousine fielen; ein leiser Angstschrei erkante aus ihrem Munde, und da erst schlug Agnes die Augen auf, mit einem wirren Blick schaute sie um sich, und als ihre Augen auf die Brautgewänder fielen, schlug sie die Hände vor das zuckende Antlitz.

Unter der Beihilfe Gabriels erhob sich Agnes; in ihren Gliedern fühlte sie eine bleierne Schwere, und als das junge Mädchen beforzt den Arm um ihren Leib schlang, als es flüsterte: „Agnes, Du bist krank, kränker, als Du glaubst, benutze es, um Aufschub zu erlangen.“

„Ich habe es gewollt, Gabriele, es muß bis zum Ende — ertragen werden. Was nützt ein Aufschub? Er würde meine Qualen nur vermehren.“

Wald stand sie geschmückt da. Das weiße, schwere Atlasgewand mit der schweren Sammeteschleppe, in deren Spitzenbesatz Myrthenblüthen und glänzende Diamanten hervorleuchteten, fiel in reichen Falten zur Erde, und ließ Agnes' hohe Gestalt wahrhaft königlich erscheinen; der Familienschmuck der Wallers und der blühende Myrthenkranz, der, mit reichen Juwelen durchflochten, eine Krone bildete, verlieh dem schönen Haupte des Mädchens einen wunderbaren Reiz.

Gabriele konnte nicht ihre Blicke von der feenhaften Erscheinung der Braut abwenden, die theilnahmslos, ohne jedes äußere Zeichen von Schmerz oder Freude, in einen Seufzer gesunken war, die Hände wie zum Gebet gefaltet.

(Fortsetzung folgt.)

500. ent. eyer. ung abatt. robe= robe= Nach= guten e blit. ä. 5. 1. ung, Be= s.

Theater in Leipzig.

Sonntag. Neues: Unbestimmt.
 Sonntag. Altes: Anfang 3 Uhr. Zu ermäßigten Preisen: **Afchenrödel**, oder: **Der gläserne Pantoffel**. 7 Uhr Abends: Letztes Gastspiel des Herrn **Bülow**. **Der Bibliothekar**. Schwant in 4 Akten.

Theater in Halle.

Sonntag: **Doctor Klaus**.

Berliner Fonds-Börse.

Berlin, den 16. Februar 1883.

4% Preussische Consois 101,90. Ober-Schlesische Eisen-Stamm-Actien A. C. D. E. 248,25. Mainz-Ludwigs-hafener Stamm-Actien 98,25. 4% Ungar. Goldrente 74,50. 4% Russische Anleihe von 1880 71,10. Oesterr.-Franz. Staatsbahn 569,50. Oesterr. Credit-Actien 516,50. Tendenz: fest.

Magdeburger Productenbörse vom 16. Febr.

Kartoffelspiritus pr. 10,000 Literproc. loco ohne Fass 52,30 bis 52,50 Mt.
 Land-Weizen 178-187 Mt., glatter engl. Weizen 165 bis 178 Mt., Raub-Weizen 162-175 Mt., Roggen 132 bis 147 Mt., Cavalier-Weizen 150-172 Mt., Land-Weizen 144-154 Mt.; Oaser 130-146 Mt. per 1000 Kilo.

Gold, Silber und Banknoten.

Dufaten per Stück	—
Souveränes per Stück	20.39 ₰
20-Francs-Stücke	—
do pr. Gr.	—
Gold-Dollars per Stück	4.205 ₰
Imperial's per Stück	—
do per 500 Gr.	1395 ₰
Engl. Bankn. p. 1 £ v. Sterl.	—
Franz. Bankn. p. 100 Francs.	81.20 ₰
Oesterr. Bankn. p. 100 fl.	170.90 ₰
do Silbergulden	—
Russ. Bankn. p. 100 Rub.	202.40 ₰
Dän., Schw. u. Norw. Not. p. Kr.	1.11.50 ₰
do do do Gold	1.11 ₰
Fäländ. Not. p. Mk.	78 ₰
do do do	78 ₰
Ital. Not. (Nat. u. Consort.) p. 100 Lire	78 ₰
Schweizer Banknoten	80 ₰
Griechische do.	75 ₰
Rumänische do.	77 ₰
Amer. Greenb. (auch Silberbads) i. K. Appoints p. Doll.	11.25 ₰
Wsch. u. Copf. u. Stockh. in Kr.	14.25 ₰

Berliner Getreide-Börse.

Weizen (gelber) April-Mai 189, — Juni-Juli 194, — flau.

Roggen. Februar 137,70. April-Mai 139,70 Mai-Juni 140,75 flau.

Berke loco 100-200.
 Oaser. April-Mai 123,25.
 Spiritus loco 52, — April-Mai 53,50. August-Septbr. 55,70 flau.
 Rüböl loco 80, — April-Mai 80, —. Septbr.-Octbr. 62,20 Mt.

Meteorologische Station

des Opt. mechan. Instituts - Merseburg, Burgstr. 18.

	16./2. Abd. 5 U.	17./2. Mrg. 5 U.
Barometer Mitt.	759,1	761,0
Thermometer Felsius	+ 4,2	+ 3,0
Rel. Feuchtigk'it	82,6	82,6
Wind	W	NW
Stärke	4	5

Niedererschläge 0,0 — Eberm. nautina. — 2,1

Bekanntmachungen.

Montag, den 19. d. Mts., Vormittags 11 Uhr

versteigere ich im Gasthause zu **Zweimen** zwangsweise:
1 Speckseite, 2 Schinken und 1 Wanduhr
 öffentlich meistbietend.
 Merseburg, den 16. Februar 1883.

Schlüter, Gerichtsvollzieher.

Versammlung des kirchlichen Vereins der Altenburger Gemeinde

am **Dienstag, den 20. Februar, Abends 8 Uhr**
 in der **Kaiserhalle**.

Tagesordnung: 1) Geschäftliche Mittheilungen. 2) Besprechung über das Umpfarrungs-Decret. 3) Vortrag des Herrn Pastor Gruner.
 Wegen des zweiten Punktes werden auch dem Vereine nicht angehörige Mitglieder der Altenburger Gemeinde zu der Versammlung eingeladen.
Der Vorstand.

Liebigs Fleischextract, billigste Preise. Knorr's unübertroffene **Suppeneinlagen** als: Erbsen, Bohnen, Linsen, Reis, Hafer, Tapioca, Julienne, Krümtorn etc., die in 10 Minuten eine ganz vorzügliche schmachtartige Suppe geben.

Knorr's Hafermehl, vorzügliche Kinderernahrung, deutsches und holländisches garantiert reines **Cacaopulver**, **medizinischer Tokayer (Ungarwein)** für Kinder, Kranke und Genesende zur Stärkung

in der **Drogen-Handlung von Oscar Leberl**,
 Burgstraße 16.

Bur gefälligen Beachtung!

Den Herren Tischlermeistern von Merseburg und Umgegend zeige hiermit an, daß von jetzt ab

alle Fräsarbeiten

in meiner Dampfschneidemühle sauber und gut gefertigt werden. Mein Lager in **geschnittenen Hölzern**, wie Birken, Eichen, Buchen etc., bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.
 Merseburg den 17. Februar 1883.

Achtungsvoll
W. Senf.

Bekanntmachung.

Zur bevorstehenden **Confirmation**,

empfehle ich mein sehr reich assortirtes **Schuh- und Stiefelwaaren-Lager**

zur geneigten Berücksichtigung, und sind sämmtliche Sachen solid gearbeitet. Preise stelle ich wie bekannt allerbilligst. Auch wird **Sonntags verkauft**, was ich hiermit einem mich beehrenden Publikum ergebenst anzeige.

Hochachtungsvoll

Jul. Mehne.

Redaction, Druck und Verlag von A. Leiboldt.

Das optisch-mechanische Institut von M. Müller,

18 Burgstraße 18, im Hause der Stadtapotheke, empfiehlt sich zur Anfertigung von **Haus-Telegraphen, Telephon u. Sprachrohrleitungen** unter mehrjähriger Garantie.

Brillen werden nach genauer Untersuchung des Auges sofort eingekauft, wie auch **Gläser** nach jedem ärztlichen Recept genau angefertigt werden.


Barometer, Thermometer, Coupen, Operngläser, Fernstecher, Compaß, Reizzeuge, Reizschienen etc. etc. halte bestens empfohlen.


Atelier zur Anfertigung aller mechanischen Instrumente, wie medizinischen Heilapparaten. Reparaturen schnell und gut.

M. Müller,
 opt.-mech. Institut,
 Merseburg, Burgstraße 18.

Güter, Gashöfe, Mühlen, Restaurationen habe mit wenig Anzahlung zu verkaufen, auch auf andere Objekte zu vertauschen. Näh. d. **Sander, Kochstr. 17, Leipzig**. Suche noch Güter und Gashöfe zu tauschen resp. zu pachten.
 d. D.

Eine Wohnung, 4 Stuben, 2 Kammern mit Zubehör zu vermieten u. von jetzt oder 1. April ab beziehbar **Sallesche Str. 17.**

 Eine hochtragende Kuh steht zu verkaufen
Geusa 36

 Eine hochtragende Kuh, von 2 die Wahl, steht zu verkaufen in
Göhlisch 14.

Café Sergel.
 Sonntag früh
Speckfuchen.

Zur guten Quelle.
 Kritische Sendung **Mal** wieder angekommen.
F. Deyer.

Eine rheinische Cartonagenfabrik sucht einen tüchtigen Mann zu engagieren, der die Fabrication runder Schachteln gründlich versteht, sowie einige Arbeiterinnen die auf den Artikel eingearbeitet sind. Näheres in d. Expedition.

Ein alter Bienenstock ist zu verkaufen **Meufchau 55.**

fr. Kieler Bücklinge empfiehlt **Fr. Apitzsch.**

Kaiserhalle.

Sonntag den 18. Februar
Extra-Concert
 (Streichmusik.)
 Anfang Abends 7 1/2 Uhr.
C. Schüt, Königl. Musikdir.

Warnung.
 Hierdurch warne ich die Kinder aus Leipzig davor, das früher **Franz'sche** Gehöft zu betreten, da ich sonst ihre Eltern zur polizeilichen Strafe heranziehen werde.

Wilh. Prentz.
3 Mark Belohnung für Namhaftmachung des Thäters, welcher mir das Gehöft schadhast macht und den Zaun stiehlt.

D. O.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
 Heute Abend 9 Uhr starb nach kurzen Leiden unser kleiner lieber

Curt.
 Dies zeigt tiefbetrußt allen Freunden und Bekannten an
 Merseburg den 16. Februar 1883.
Albert Meyer u. Frau.